

Gescheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr,
Nachmittags 5—6 Uhr.
Der im Vorjahr eingetragene Abonnement kostet 10
die Ressorten sind unentbehrlich.

Abnahme der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Ausgabe am
Montagabend bis 3 Uhr, Samstagmorgen
an Sonn- und Montagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Diese Stelle, Universitätsstraße 1.
Von 8 Uhr,
Samstagmorgen 22 Uhr u. Sonntagabend 7.

Samstagmorgen 22 Uhr u. Sonntagabend 7.
nur bis 7,3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 78.

Sonnabend den 19. März 1887.

Zur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag, den 20. März,
Vormittags nur bis 10 Uhr
geöffnet.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

**Am 22. Inst. Mts., dem Geburtstage Kaiser
Wilhelms des Deutschen Kaisers, bleiben die
öffentlichen Expeditionen geschlossen.**

Leipzig, den 12. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Henckel.

Verkündigung.

Der auf Dienstag, den 22. dieses Monats,
fallende Wochenmarkt wird wegen der Feste des Geburts-
tages Seiner Majestät des Kaisers auf
Montag, den 21. dieses Monats,

verlegt.

Leipzig, den 17. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Henckel.

Verkündigung.

Das 1. Stück des diesjährigen Reichs- und Verord-
nungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum
**2. April 1887, 10 Uhr, auf dem Rathausplatz vor Eintritt
der öffentlichen Anhörungen** ausgestellt.

Dasselbe enthält:

Re. 3. Verordnung, die Expropriation von Grundbesitz
zum Zwecke der Erweiterung der Stationanlage auf der
Station Lauter an der Schwarzenberg-Bautzner
Bahnlinie betreffend; vom 11. Februar 1887.

Re. 6. Verordnung, eine Erneuerung für die 1. Rummel der
Gärtnerfamilie betreffend; vom 18. Februar 1887.

Re. 7. Verordnung, die Ausmischung zur Aufstellungsprüfung
für den nächsten Staatsdienst betreffend; vom
1. März 1887.

Re. 8. Verkündigung, die Übersichten und Rechnungs-
abrechnungen der Praktikanten betreffend; vom
8. März 1887.

Re. 9. Landtagsabschied für die außerordentliche Staats-
versammlung des Jahres 1887; vom 5. März 1887.

Re. 10. Verordnung, die Versetzung von Militärpersonen
zu drittländischen Abgaben betreffend; vom 8. März 1887.

Leipzig, den 17. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Henckel.

Verkündigung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß noch §. 151
jet. 158 des Strafgesetzes-Regulat. vom 14. November
1885 das Nachdenken der Schuh- und Märglöckchen,
der Schlüsselblumen und Maiglöckchen mit deren
Anteilen und Margen aus den staatlichen Wirtschaften mit
Gefängnis bis zu 60 Mtl. oder mit Haft bis zu
14 Tagen bestraft wird.

Leipzig, den 12. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Henckel.

Verkündigung.

Die unter dem 28. Januar d. J. — lb 283 — aus-
gefahrene Verleumdung von Dr. Ernst Minnhein in den
Sachen und Werken und den Ressorten ihrer Angehörigen entlassen.

Leipzig, den 12. März 1887.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Grünwald. II.

Concoursversfahren.

Unter den Beratern des Ministerpräsidenten Wilhelm Freiherr
von Treitschke nach, ob er seine Söhnen eingeführt und die
Familie des Concours bestimmt hat, wurde am 16. März 1887, Nach-
mittags 4 Uhr, das Concoursverfahren eröffnet.

Der Reichsdomänenrat hat sich zum Concoursverwirter
gewählt.

Concoursforderungen sind bis zum 15. April 1887 bei dem Ge-
richt eingezogen.

Ob wir zur Bildungslösung über die Wahl eines anderen Ver-
wirkers, sowie über die Bildung eines Abstimmungskomitees und
eines anderen Rats, über die in §. 120 der Concoursordnung be-
stimmten Organe, soll.

Den 15. April 1887 Vormittags 11 Uhr
und per Telefon der angestellten Postbeamten auf

Den 25. April 1887 Vormittags 11 Uhr

für den entsprechenden Berichterstatter einzurufen.

Allen Teilnehmern, welche einer der Concoursordnungen ordnete Sache
in Erfüllung gehen, wird die Auszeichnung eines kleinen Plakats
mit einer Goldmedaille verliehen, von dem Weise der Sache
und von den Concoursurten, die nicht der Sache abgedient haben.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Die Urkunde ist am 15. April 1887 zu erhalten.

Stylvolle Möbel, neu, in allen Holzarten unter weitgehendster Garantie zu unvergleichlich billigen Preisen

Kolumbusstrasse 10, parterre und 1. Etage.



Herrenfilzhüte
I. qual. 5/-, II. qual. 4/-, III. qual. 3/-
Weiße Hütte von 2 M. an.
Confirmandenhüte von 2 M. an.
Kraubehüte und Kraubemützen.

Leipziger grössten Huttinger

Theodor Rössner, Reichstrasse No. 6.
Renommirtre Strohhutwäsche.

Die neuesten **Strohhüte** zu Fabrikpreisen.

Frühjahrshüte
— für Damen und Kinder garniert —
und ungarist in grosser Auswahl billigst.
Elegante Trauerhüte von 3 M. an.
Garnierte Winterhüte & tout pris.



Zum Ausfüllen hoher Zähne
gibt es kein wissenschaftliches Mittel, als die
Dr. Popp's Zahnpflombe,
welche ich jede Stunde leicht ganz leicht
z. überall in den kleinen Zahnen bringen
kann, die sich dann mit den Zahnen
verbessern und Zahnschäden verhindern, der
Zahn vor weiterer Schädigung hält.
Werde nur 2 M.

Anatherin-Mundwasser

vom Dr. J. G. Popp, f. f. Poli-
sierung in Wien, will Zahns-
schmerz, gebrochenen Zahnen
heilen, stellt und verzögert die Zahns-
krankheit, erheilt Zahnen, erheilt das
Zahnfleisch bei steigendem Zahnschmerz, er-
neuert die Zahnschäden des Zahns, er-
neuert bei Schaden des Zahnschmelzes,
die Zahnen zu 1.2.3.4. Erfolg garantiert bei ge-
messenem Beobachtung der
Gebräuchsanweisung.

A. J. Popp, Zahnpastaz., best.
billigst, befindet sich in
Bereitstellungszustand. Ur. 60.-
H. K. Kautzsch, gegen Zahns-
krankheiten. Preis 60.-

Popp in Prag, F. Proba, Dro-
gerie, J. H. G. Poppmann, Duff, Dr.
Werner und Schröder, A. Lang-
stein & Sohn, Markt, Übersetzung.

Büchsenkatalog 8. Org., Berlin 12.8. Oct. gr.

Operngläser

in den berühmtesten
Theatern u. Salles in jeder
Geschäft u. Billigsten Preise.

F. A. Dietze,
Opt. Institut,
Kennmark 23.

Für Händler mit Holzwaren!

Der Handel der Holzwaren, wie Säcke,
Taschen, Güter, Warenkisten u. s. w. wird
und andere Holzwaren garantiert und je nach
dem mit Holz- oder Eisenbeschlag (gewöhnlich
aus verglast) verarbeitet, ebenso Butterfässer und
Tanzesäcke liefern in jedem Ausführung
je per Stück.

Großhersteller d. Säcke (Werrabohn).

Lorenz Klug jun.

Alphons Custodis
DÜSSELDORF

Uebernimmt den **Dampfschorsteine**
aus radikal Papierstoffe industriell hergestellt
unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungs-beständigkeit.
Referenzen in allen deutschen Provinzen, in Russland, Österreich, Schweiz,
Frankreich, Belgien, Holland und Schweden.

Otto Neitsch, Halle a. S.
Ingenieur und Fabrikbesitzer.
Langjähriger Repräsentant erster Eisen- und Stahlwerke.
Spezialität seit 1863:
Feld-, Wald- und Industrie-Bahnen
jeder Art, für Locomotiv-, Zugvieh- und Handbetrieb.



Complete Anlagen, feststellend und transportabel nach eigenen bewährten
Systemen von lokalen Behörden und Freiheiten als vorzüglich anerkannt, und, außer in
meiner Fabrik, in neuester Ausführung in der Königlichen Oberforsterei Annaburg
b. Wittenberg (10°), km lang, 84 Wagen, Aufzug-winden u. s. w.) zu bestellen.
Transportable Stahlgleise ohne jede losen Theile, ohne Planierung des Erdholzes
sofort auf das Schmalspuren fahrbar zu verlegen. Praktische neue Weichen, Dreh-
scheiben, stetig mögliche, aus neutr. vor heilhaft Wagen für jeden Zweck.
Große Vorräte zu Kauf und Miete.

Catalogus gratis.

Sie können von
Möbeltransporten aller Art
für hier u. auswärt. will sich bei bestechender Empfehlung empfehlen
Centralbazar für Fuhrwerke
und **Verladungsanstalt Friedländer**,
born. A. H. Ritter,
Königl. Hoflieferant Nr. 23.

Herrlich beglänzend und warm empfunden!
Hautverschönerung!
Die mildeste aller Toiletteseifen ist die seit 50 Jahren berühmte
Doctor Alberti's Aromatische Schwefelseife
Diese Seife erzeugt einen ganz neuen, jugendlich frischen Teint und hat
die glänzend beruhigende, heilende und kühle Wirk. Sommer-
proffen, Geschlechtsreiche, Bürste, Bürsten, Blätter, Kopfdecken
u. (1. auf mit 100 M. Öl). Dies lasse sich nicht anders auf-
zeichnen, sondern verlangt überhaupt nichts: **Dr. Alberti's Seife**
aus der Königl. Hofparfumeriefabrik von:
F. W. Puttendorfer, Berlin, Friedrichstrasse 104a.
Wiederholen in den meistesten deutschen Städten.
In Leipzig bei Herrn Oscar Proba, Deegner zur Seite,
Universitätsstrasse 2; Emil Goering, Pariserstr. Grimm. Str. 21;
Siegfried Schwarz, Central-Drogerie, Rathaus 6; C. Böttcher
Nacht. Markt 16.

Neu! Jacobi's Touristen-
Pflaster gegen Hüttenerungen
gegen jede Durch-
mutterung in wenigen Tagen, in Rollen & 75 g.
bei Vollbad 20 M. nicht.
Erfolg garantiert.
Was verlieren aufdringliche Jacobi's Touristen-Pflaster.
Depot: Zubensapothek, Wohlige, Salomonssapothek, Schmidtsche
Gasse, Dr. Kohlmann, Kastell.

En gros.
Illuminations-Herzen
Illuminations-Lämpchen
befindet sich jetzt Coquelin
G. Botho, Markt, Böhmen 3.

Illuminations-Lämpchen.
Sach beschreibende Illuminations-Lämpchen
Staub- und Kerzen bilden. Nach werden Lampen zum Zellen eingespannt.
Breite Illuminations-Lämpchen werden gefüllt.
Emil Schwarze, Böhrbach's Hof 28/30.

Haupt-Dépot feinster Stearinkerzen.
Außer unseren rühmlichst bekannten Salon- und Kronen-
kerzen führen wir noch billigere Sorten in den Preisen von
35 bis 50 M. in der und der per Pack von 20 Volt.

Mantel & Riedel am Markt.

Fahnen und Flaggen

zur Jubel-Feier unseres Helden-Kaisers.
Gespielt mehr als 1870 bekannt ganz Jubel in reicher Woll, edler Farbe
und zu billigen Preisen.

Julius Kirchner.
Schiffsladen wird Herr Eduard Franke in Riedel's Hof eingesetzt.

Gelbke & Benedictus, Dresden.

Fabrik von
Cartonagen u. Attapeen,
Cottillon- u. Carnaval-Artikel,
Papierarten u. Christbaumzweck,
Kunstl. Pflanzen etc.

Musterlager zur Messe in Leipzig
Peterstrasse 26 (Schleiterhaus), 1. Etage (vorn).

Leipziger grössten Huttinger

Theodor Rössner, Reichstrasse No. 6.
Renommirtre Strohhutwäsche.

Die neuesten **Strohhüte** zu Fabrikpreisen.

Frühjahrshüte
— für Damen und Kinder garniert —
und ungarist in grosser Auswahl billigst.
Elegante Trauerhüte von 3 M. an.
Garnierte Winterhüte & tout pris.

Elegante Winterhüte & tout pris.

Zum Ausfüllen hoher Zähne

gibt es kein wissenschaftliches Mittel, als die
Dr. Popp's Zahnpflombe,

welche ich jede Stunde leicht ganz leicht
z. überall in den kleinen Zahnen bringen
kann, die sich dann mit den Zahnen
verbessern und Zahnschäden verhindern, der
Zahn vor weiterer Schädigung hält.

Werde nur 2 M.

Anatherin-Mundwasser

vom Dr. J. G. Popp, f. f. Poli-
sierung in Wien, will Zahns-
schmerz, gebrochenen Zahnen
heilen, stellt und verzögert die Zahns-
krankheit, erheilt Zahnen, erheilt das
Zahnfleisch bei steigendem Zahnschmerz, er-
neuert die Zahnschäden des Zahns, er-
neuert bei Schaden des Zahnschmelzes,
die Zahnen zu 1.2.3.4. Erfolg garantiert bei ge-
messenem Beobachtung der
Gebräuchsanweisung.

A. J. Popp, Zahnpastaz., best.
billigst, befindet sich in
Bereitstellungszustand. Ur. 60.-

H. K. Kautzsch, gegen Zahns-
krankheiten. Preis 60.-

Popp in Prag, F. Proba, Dro-
gerie, J. H. G. Poppmann, Duff, Dr.
Werner und Schröder, A. Lang-
stein & Sohn, Markt, Übersetzung.

Büchsenkatalog 8. Org., Berlin 12.8. Oct. gr.

Operngläser

in den berühmtesten
Theatern u. Salles in jeder
Geschäft u. Billigsten Preise.

F. A. Dietze,
Opt. Institut,
Kennmark 23.

Für Händler mit Holzwaren!

Der Handel der Holzwaren, wie Säcke,
Taschen, Güter, Warenkisten u. s. w. wird
und andere Holzwaren garantiert und je nach
dem mit Holz- oder Eisenbeschlag (gewöhnlich
aus verglast) verarbeitet, ebenso Butterfässer und
Tanzesäcke liefern in jedem Ausführung
je per Stück.

Großhersteller d. Säcke (Werrabohn).

Lorenz Klug jun.

Pauline Gruner, Reichstrasse 5.

Confirmanden-
Stiefel
und
Schuhe
für
Mädchen
3 Mf.

Illuminations-
Lämpchen
mit Wachs gefüllt, haben nicht so
viel Wachs, der nicht grüßt, hat auch so
viel Wachs abzuhalten.

Clemens Kettell in Regen,
Wetterschutzfabrik.

Illuminations-
Lämpchen
von Blech mit Wachs-
füllung, keine Wachsfüllung in
leere Räpfchen, 100 Stk. 5.50 M.

Reichstr. alte Nr. 45 N. Herz, 19 neue Nr. Reichstr.

neue reichhaltige Kette aus Rebenketten im Goldfaden, sowie in
Schuhon, Stiefeln, von Stiefelketten u. Stiefelketten.

Reichstr. Stiefeln von **Stiefelketten**
für Herren, Damen, Mädchen und Knaben

zu den besten billigsten Preisen,
bei der unter 25 Jahren anerkannt billigsten Arbeit.

Damen-Leder-Stiefel 5 Mf. 50 Mf.

Herren-Schaft-Stiefel 5. Stiefelketten 5 Mf. 50 Mf.

Knaben-Stulp-Stiefel 4 Mf. 50 Mf.

Ball-Stiefel, immer weiß, sehr 5 Mf. 50 Mf.

Promenaden-Schuhe
son den einfachsten bis zu den teuersten 5 Mf.

Neue Sendungen echt import. aegypt. Cigaretten

Princess Mansour, Fabrikat Hodges Nessim, Alexandrien, p. Mf. 4 100.-

Nuitana " " " " " 4 100.-

Khedives " " " " " 4 100.-

Beys " " " " " 4 100.-

Nuitana Fabrikat Spatz, Alexandrien, " " " " " 4 100.-

Emir " " " " " 4 100.-

Alexandria " " " " " 4 100.-

Khedive " " " " " 4 100.-

Third Quality Fabrikat 8. Kinsky, Cairo, " " " " " 4 100.-

und eingetragene und mit Mf. besten empfohlen

Heinr. Schäfer, Petersstrasse 23.

Cigarren-Import- und Verkauf-Geschäft.

Kaffee, —
rot und weiß leicht geröstet, von dunklem belgischem Gebräu, empfiehlt zu süßem Süßeten

Robert Böhme, Ritterstr. 18.

Wir bitten, die uns zugedachten

Bier-Bestellungen

in Glässern oder Flaschen

zu dem bestehenden Posttag — am 22. März — möglichst

billigst zugelassen zu lassen, damit die Abholer rechtzeitig erfolgen können.

Hochachtungsvoll

Kitzing & Helbig, Bier-Vermögens-Geschäft, Schlossgasse 22.

Die Wollferei Ciechla u. s. b. gibt
jetzt von Woche 40 Kilo kleine Bier-
butter abzugeben.

Die Wollferei Ciechla u. s. b. gib-
tet seit 1870 eine Bier- und Wollferei ab.

Harzer Kummelfäuse

sein urzeitliches im Goldfaden 30 Mf. 40 Mf.
und braus, bei größerer Wollferei billiger.

Christoph Latzko 111, Georg 1. Oberg.

60-70 Meter gute Wollf. und täglich ob-
gerührte Bierflocken Nr. 12. I.

Stoßgänse, Enten, Hübner u. Copouen

Central-Halle. Schlosskeller.

Morgen Sonntag feierte
Grosse Ballmusik.

unter dem Oberst.

R. Carlus.

Heute 4 Uhr.

Morgen Sonntag feierte

Gute Quelle.

Etablissement L. Ranges. 5 Minuten von den Bahnhöfen.

Täglich Künstler-Concert und Specialitäten-Vorstellung

vor auslaufen: das musikalische Trio (Familie Breyer), Gebalharie, Telephon und Klöppel. Der Original-Aufzug-Zwischen-Aachenkarneval, mit ihrem unvergleichlichen Humor, der Concert-Sängerin Rosalia Kreuter, der Görlitzer-Sängerin Syl. Florie, Lauterbach und Kübler, des Salzburger Herrn Wöhle, des würgigen Schlangenmennchen Maroselli.

Anfang 8 Uhr H. Fritsch.

Sonntag 10-11-1 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

4 Uhr Konzert-Matinee. Programm 25.-

5 Uhr Werk-Schaffung. Gute Stoffe.

Heute Halbzeit auf der Bühne.

11 Uhr Matinee. Programm 20.-

Görlitz und Schauspieler, er sei bei seiner ausgetragenen Vergüt nicht in der Lage, die Gehüterverzinsung nicht zu modern, und daher gesetzlich, diese Arbeit seinem Buchhalter zu überlassen, da er nicht genug geistige Kapazität hätte, um solche Auslage gebrachten Fällen hörte er für einen Berater, der nur eines Tag in Weißwurst veranstalten hätte. Görlitz war für zwei Tage berechnet und doch kommt mittwoch V. 9 Uhr auf dem Fleischerplatz stehen, um dann mit Wurst durch die Hauptstraße, Markt u. nach der Volkskirche zu marschieren; nach der Heier werden die Feuerzäpfchen nach der Centralhalle gebracht. — Am Sonnabend zu Rauhens Geburtstag unternimmt der Leipziger Dreitakt-Bereis eine Fortsetzung mit bunten Pompions.

gesuchte habe, übernahm mit großer Freude die Angeklagten, daß die Beihilfemöglichkeit des Landgerichtes früher einmal den Zögern entsprechen habe, daß ein Richteramt an einer Ternau mit leiser Nachdrücklichkeit nicht zu spätne brauche. Hieraus habe er gefolgt, daß er erlaubt sei, den beschuldigten Tag, der zur Reise nach dem Ternau bestimmt war, und mit mir zu verbinden. Der Oberlandrichter in Gutsmanuswitz hatte diese Befreiung nachgebilligt, aber der Gegner des Mandanten des Angeklagten, welcher als unterliegender Thell bezeichnet lollte, erhob Widerrede. Hierdurch wurde anderer Dalliance mit dem Verfahren des Richteramts nichts geschehen, was hoffentlich zu der Auflage führe. Das Landgericht konnte jedoch nicht die genugende richtliche Rechtfertigung gewinnen, daß der Angeklagte das Beweisstück gehabt habe, daß die Goldbüchse in leichter Höhe nicht geschüttet werden. Daher trat in zwei Maßnahmen Abwehrschutz ein. Nur in einem weiteren Punkte wurde er für läblich erachtet und deshalb ja 50 M. Geldstrafe verhängt. Die Auflage besteht in diesem Punkte darin, daß er weitere zwei Tage und zwei Weihnachtsbüchsen bereithalte, eine bob es Tag vor abgerichtet sei und zentralisch übernommen habe. Der Angeklagte hatte sich mit Bezug hierauf auf eine Auskunft des Oberlandrichters in Gutsmanuswitz berufen und gelang, er habe nichts unterschobt, doch er schon Jahr lang aufzuhanden sei; darüber

bisem mitgeheilt, daß er schon sehr früh aufgehoben sei; derlei habe dann gezeigt, wann müsse er, der Rechtsanwalt, auch nach Ge- bühren als für einen Tag anrechnen. Der als Prozeß verantwortliche Oberamtsrichter befürtet jedoch, seine Rechtfertigung zu geben zu haben, wie sie der Angeklagte in die Prozeß übertragen hat, wesentlich wollte er damit nicht gemeint haben, daß der Rechtsanwalt für die Zwecke größtmöglicher Rechtskraft logistisch die Gebühren für Nachprüfung und den ganzen vorangegangenen Tag anrechnen thalte. Die Möglichkeit eines Entschlusses in Brüssel auf den schon erledigten Verdrift des Landgerichts wurde von der Strafammer für ausgeschlossen erachtet, da kein anderer Rechtsanwalt diesen Verdrift so aufzulegen hat wie der Angeklagte. Daß er die Gebühren von der Prozeßpartei einzuziehen gehabt hat, werde vom Gerichte als unzulässig angesehen, so die amtierende Partei die vorliegenden Anklagen des Gegners ja begegnet hat. Daß der Angeklagte in diesem einen Falle eine in betrügerischer Absicht gehandelt hätte, bezirkt ferner das Gericht bei seinen gerichtlichen Maßnahmen.

Gegen dieses Urteil hatten der Staatsanwalt und der Angeklagte Revision eingeregt und stand länglich diefehalb Termin vor dem ersten Strafgericht des Reichsgerichts an. Der Staatsanwalt befürchtete es als einen Rechtsstreit, wenn das Gericht ausschreibe, daß nur das bestimme Beweisstück, daß die Schäden nicht oder nicht im leidlichen Grade geschehen werden, die Anwendung des § 322 ermögliche. Der Angeklagte habe in den Fällen, in welchen Freigabe erfolgt sei, mindestens das eventuelle Verluste geahnt. Der Angeklagte begonnen behauptete in seiner Befreiung, er habe nur einen strafflohen Verlust des Betriebes gegen § 322 begangen. Die Kostenleistungswangs seien jedoch vollstreckbar, und habe daher die Erledigung über die eingelöste Befreiung gar nicht abzuwenden brauchen, wenn er mittlich die Abfertigung hätte, sich bei Geld zu versetzen. So aber sei er von der Einsetzung des Betriebs freigesprochen. — Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Baben befürchtete die Wiederkunft des Staatsanwalts bezüglich der Anklage, weil in seiner Weise befreitheit ist, daß der Angeklagte wahr, ihm Secretare zufolge die Schäden ja doch angesehen. Was die Revision des Angeklagten betrifft, so hielte der Verteidiger aufzuklären, daß durch Überlebensdauer der Kostenleistung an eine Periode noch nicht der Verlust gemessen werde, das Geld zu entzahlen, da die Kostenleistung nur eine Art Preis sei, daß die Kosten so und so hoch seien. Eine Kostenleistungserfordernis liege in der Bedingung der Kostenleistung noch nicht.

Der Rechtsanwalt sieht beide Rechtsvorschriften für unabgründig erklärt. Wie und mitgeheilt wird, waren heute sehr fehlt und Platze zahlreich angelebt, und es soll jemals lange gebraucht haben, ehe sie durch die Polizei entfernt werden sind. Wohl zuverlässiger ist die Handlungswweise der sozialdemokratischen Partei als weiteren Beweis, daß diese Partei sich ungünstiger, unbilliger und ungerechter als jede andere Partei zeigt.

— Im Carolatheater wohnte der gestrigen Aufzähler vom „Im XX. Jahrhundert“ Herr Direktor Scherzen vom Berliner Victoriatheater bei. Das Stück wird bereits am 9. April in Berlin in Szenen gehen und soll anscheinlich wie hier guten Erfolg haben. Am 3. April wird im Carolatheater mit dem „Herrgottsschächer“ ein bewährte Größe einführen, es sind dies die Ränndner und Leitung des königl. Hoftheaters Herrn Wagn, Hopfner.

○ Leipzig, 17. März. Um gestrigen Abend hielt die biege Verein „Gibacca“, der sich aus jüngster Zeit zusammengelegt, im dem neu dekorierten Saale des „Stadtgartens“ eine Abendunterhaltung ab, die den besten Ton nahm und sicherlich den zahlreichen Gästen und Freunden des Vereins einen angenehmen Abend gewährt hat. Glaubt vorzutragen, Lieder für Vorlagen und humoristische Couplet-

Der Reichskanzler sieht beide Wehrordnungen für unabgründig und bestrengte ihre Verwerfung. — Das Reichsgericht entschied lebhaft in diesem Sinne. In den Schieden wurde u. a. angeprochen, daß ein Reichskanzler durch Überredung der Räte befriedigt dem Abreihen begrüßlich mache, doch er die best. Summe in jüchsen habe und sie exequitorisch einzuziehen werde. So der Ausklagungswege des Bergmanns habe daher mit Recht ein Urteil des Gerichts gegen §. 388 erbracht werden müssen.

Stadtbibl.
Ms. 28. 100

* Leipzig, 18. März. In dem 1. Verhandlung der neuen Reichstag eingezogenen Petitionen sind folgende Petitionen aus dem Königreich Sachsen enthalten: Hermann Langenberger und Genossen in Augia bitten, die Friedenspräzessions des deutschen Heeres auf 500,000 Mann festzulegen. Harry Runge in Annaberg bitten, die Gewerbeordnung sofern abzudämpfen, daß es zur Ausübung des Berufes eines Sprachlehrers einer auf Grund vorangegangener Prüfung ertheilten behördlichen Erlaubnis bedarf. Bahnhofsküster August Pöhlner in Dresden um staatliche Anerkennung des Bahnhofsküsterstandes und Feststellung der Würden und Rechte derselben, der Deutsche Bierkund zu Leipzig bitten, sofern zu melden, daß die im Wallhaus und Schanzenweise beschäftigten Personen, soweit sie eine bestimmte Leistung ab geleistet haben, als Gewerbeberücksicht betrachtet werden, der Vorsteher der Landesverwaltung Deutschland, des Vereins der Hotelangestellten, Hermann Poppe und Genossen in Dresden, bezgleichen, der Leipziger Bierkultverein vom Deutschen Brauerbund zu Leipzig um Abänderung des §. 4 des Gesetzes wegen Erhebung der Brauerei, Wachs & Höhner in Dresden um Aufhebung des Eingangspolices auf Betreuteum, 23 Ortsstraßencafes aus dem Erzgebirge und Vogtland um Abänderung des §. 20 und 25 des Braunkohlesicherung-Gesetzes, Superintendent Michael in Chemnitz, Diakonus Dr. Reubert in Dresden, Superintendent Paul in Leipzig und Genossen um Abhebung des Antrages auf Befreiung der Theologen vom Militärdienst, Lehrer Paul und Genossen in Weißburg, O. Barthel in Dörrnthal, Friedrich Prater und Genossen in Riesigkroda, Baumeister Hartmann und Genossen um Aufhebung des Impfzwanges, der Gemeindesstand in Pieschen um Errichtung eines Postamtes derselbi, Postsekretär Müller und Genossen in Plauen um Verziehung der Stadt Plauen in die 1. Stadtkasse, der Stadtrath zu Limbach um Verziehung der Stadt Plauen in die 2. Stadtkasse, Unterbaudirektor Rentsch in

Zimbach in die 3. Sersdorff'sche Unterhandwerker in Leipzig um Wänderung des Geschenktwurfs, betreffend den Verlust mit Auskunftsbericht.

* Leipzig, 18. März. Ueber die „Patriotische Feier von Kaiser's Geburtstag“ erhielten wir weitere Einzelheiten, die sich im Wesentlichen auf das musikalische Theil der Feierlichkeit beziehen. Die Meisterschaft der bisherigen Ceteng-Vereine hat in bereitwilligster Weise ihre Mitwirkung zugesagt und die aufgebotenen Singerscharen werden außergewöhnlich große sein. Die Vertheilung der Vereine wird folgende sein: im Kranhauspalast, Theaterfoal, Mitglieder des Sängerkunstbundes (150 Sänger); Neuen Saal Leipziger Viefertschule und Männergesangverein (100 Sänger); im Honoraudien-Saal der Leipziger Lehrerergesangverein (130 Sänger); im Tivoli Gesangvereine Mercur und Viedergrün 85 Sänger. Den sechsten Theil haben übernommen: im Theaterfoal des Kranhauspalastes die Capelle des 107. Regiments, im Neuen Saal des Büttner'schen Waisenhof, im Honoraudien-Saal die Capelle des 134. Regiments, im Tivoli die Capelle derselbe unter dem Namen „Scheffleriany“ bekannt und als Vollbissel. Der Reitentanz zeichnet sich, neben Eigenartigkeit, durch Figurengeschicklichkeit aus; eine bewundernswerte Gewandtheit und Rassigkeit erfordert insbesondere das Amt der sogenannten Reitenschwinger.

* Leipzig, 18. März. Von der zweiten Strafklage des bisherigen Königlichen Landgerichts wurden heute Urtheile: 1) der Agent Hermann Herboldt aus Halle im Betrug zu 1 Monat 1 Woche; 2) der Brauburgische Hersteller Albert Hempel aus Belperrn wegen Diebstahls zu 1½ Monaten; 3) der Arzt Karl Otto Häßig aus Torgau wegen Diebstahls zu 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis; Handarbeiter Richard Adolf Häberer aus Dreinsdorf wegen Radfahrdiebstahls zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 10 Jahren Ehrenstrafeverlust und Polizeiauflauf.

— Am heutigen (Samstagabend) Abend findet, wie aus dem Augenzeugenbericht bekannt, im Schlossel-Etablissement zu Reudnitz großes Wunschkonzert statt.

Ged. die Kapelle des 134. Regiments, in Zwickau, und der 106. Regiment. Wie wir hören, ist der Verkauf der Eintrittskarten bereits ein sehr lebhafter und da nur eine beschränkte Anzahl der letzteren zur Ausgabe gelangt, wurde es für Jeden, der an der schönen Feier teilnehmen will, ratsam sein, sich baldigst eines Billets zu verschaffen. An den Kosten der verschiedenen Vocale werden Abends nur dann Eintrittskarten zur Ausgabe gelangen, wenn in den Verkaufsstellen solche übrig geblieben sind.

* Leipzig, 18. März. Die Glückwunsch-Adresse des Hochsenaterrates der deutschen Buchhändler zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers hat bis zum heutigen Nachmittage im kleinen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse zur allgemeinen Ansicht ausgestellt; sie hat, nos solum die künstlerische Ausführung der Adresse selbst soll auch die von der höchsten Buchbinderei von Moritz Göthe angefertigte

* Leipzig, 18. März. Die biesigen Militairvereine werden am Geburtstage Sr. Maj. des deutschen Kaiser ein
festliches Hochzeitstheater auf dem Theaterplatz aufzuführen.

* Göhlis, 18. März. Auch unter Ost vergrößert sich die evangelische Kirche und werden die Gemeine sich vermehren mehr und mehr, und der große Zugang ist Veran-

doch wieder höher landwirtschaftlichen Zwecken dienten und beschleißigendes Land mit Gebäuden versehen waren. So hat in jener letzten Sichtung der Gemeindetyp die Bebauungspläne festgestellt, welche an der diesigen Tünerstraße, zwischen Wiederkreuz und Sebasstraße und an der Windmühlen-, sowie Brauhausstraße belegen sind. — Das alte Geschäftshaus an der Dampfstraße gelangt vorausichtlich im Laufe des kommenden Sommers zum Abbruch.

* Blaawig, 18. März. Nach der hiesige Gemeinderath hat im Abetragt der günstigen Finanzlage der Gemeinde die Herabminderung der Communalanlagen für das laufende Jahr beschliegen können vorgeschaut, daß nicht, wie im Vorjahr, der Vermögenszettel, sondern, wie bereits früher, nur der effektive Steuerbetrag zur Erhebung kommt. So wird daher z. B. auf ein Einkommen von 950 bis 1100 M in diesem Jahre ein Steuerbetrag von 12 M 10 f zu bezahlen sein, während aus dasselbe Einkommen im vorigen Jahre 14 M 30 f zu entrichten waren.

Cheinig, 16. März. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am Dienstag Abend gegen 8 Uhr in einer Wohnung an der Gießerstraße. Daseits lag die Familie beim Feuerbruch, dabei befand die 12 Jahre alte Tochter einen Rauphasenwald und riss die auf dem Tisch stehende Lampe um; dieselbe zerbrach und das brennende Öl ergoss sich auf die Kleider der Mutter, so dass die Frau jetzt vollständig in Flammen gehalten hat. Der Mann war zwar sofort bemüht, das Feuer zu löschen, aber immerhin erhielt die Frau an den Händen und Beinen nicht unbedeutende Brandwunden, so dass sofort ärztliche Hilfe herbeigeschafft werden musste.

⑤ Aus dem 19. Reichstagssitzungstage, 17. März
Der Bericht des Centralausschusses der vereinigten Gen-

Der Vorstand des Centralwahlkomites vertritt die Interessen des konservativen und Nationalliberalen für unseres Wahlkreis spricht in einem Hauchkreisen an die Vorstände der Localcomités ic. z. a. die Hoffnung aus, daß die so erfolgreich bewährte Bundesgenossenschaft der bei den vereinigten Partien der Konservativen und Nationalliberalen, welche gerade in unserem Wahlkreise gegenüber den abweichenden Tendenzen der beiden anderen Partien (Deutschfreisinn und Sozialdemokratie) ein enges Zusammengenommen angesehen sind, fortwähren und in ihrer Herdauer den Wahlkreis dauernd für die Ordnungspartien sichern wird. Man erachtet deshalb, die geistige Organisation nicht gelassen zu lassen, sondern dieselbe als Burghofst für weiteren Sieg beizubehalten und weiter auszubauen, deshalb wenigstens einmal im Jahre von Seiten des Localwahlkomitès Zusammenkünste, gegen seitige Umgabe und politische Belohnung der weiteren Wahlkreise einzutreten zu lassen. Das Centralwahlkomitè will hierauf begüllige Gedanken genau weiter führen.

Und auf seinigen mich mittheilt, daß das für

— Auch aus Hainichen wird mitgetheilt, daß das für die dortige Reichstagswahl niedergelegte Comité der vereinigten Ordungsparteien beschlossen hat, seine Thätigkeit durch die stattfindende Wahl nicht für beendet anzusehen, sondern auch weiter noch a. für die Erhaltung der zwischen den Ordungsparteien geschaffenen Einigkeit, b. für Bedarf und Notwendigkeit des nationalen Sinns und endlich c. für eine

— Aus Dresden, 17. März, wird und gehörten
Selt einiger Zeit schon gewollt man nicht nur in den verschiedensten öffentlichen Szenen Dresden, sondern der gesamten Provinz Sachsen, sowie auch auf den Eisenbahnstationen und Ausstellungsbauten der hier im Mai d. J. stattfindenden Internationalen Gartenbauausstellung unter überzeugendem Sc. Weisheit des Königs. Die prächtigste Tafel und in dem übrigen Ausstellungsgebäude ist die von

Guido, 17. Aug. Der gewissenhaften Sorge des lithographischen Ateliers von Paul Hermann, Kreuzkirche, in Berlin ausgerichtet und haben ca. oberhalb einer Höhe von

verein die dem Reichstag zur Verarbeitung und Verwaltungsgesetz vorliegenden Anträge auf Abänderung der §§. 14, 15 und 100^s der Gewerbeordnung behält gesetzlicher Aussprache zu geben lassen. Der diesige Gewerbeverein hat sich in einer vorgefertigten verfaßten Generalversammlung in vereinseinem Sinne aufgesprochen und das den Herrn Abgeordneten berichtet.

1 Schneeburg, 17. März. Im Königl. Lehrerseminar befindet haben am heutigen Tage die vierjährigen Reifeprüfungen, bei denen als Königl. Prüfungskommissar Herr Seminardirektor Henne und als Commissar des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums Herr Superintendent Koch von hier fungierten, ihren Abschluß. Eine der 26 Abiturienten wurde leider während des Grammatik-kauf, so daß ihr dennoch eine Hochprüfung vertheilt werden soll. Die 25 Grammianen erhielten in Güte färmlich die I. In Wissenschaften bestanden einer die I., drei die II., neun die III., zehn die IV. und zwei die V. Classe. Der musikalischen Prüfung unterzogen sich 19 Abiturienten; erfuhr wurde 15 Mal mit III und 4 Mal mit IV. — Zur Aufnahme in das diesige Seminar haben sich heuer wiederum eine große Anzahl Kunden getroffen; die Aufnahmeprüfung wird in nächster Woche stattfinden.

— Der kürzlich aus der Gegend von Obernholz beobachtete Fall von Wildbärenangriffen, in deren Folgen ein Einwohner aus Reichenthal gestorben, wird jetzt Diejenigen, welche als Sachverständige bei der Viehversicherung die Abhängigkeit des Thiers verneigt haben, vielleicht noch schlimme Folgen nach sich ziehen, da die Freiberger Staatsanwaltschaft die genannten Personen zum Verhör gezwungen hat.

Herr Rümmler, der unserer Stadtverwaltung seit 14 Jahren vorsteht und während dieser Zeit viele nützliche Einrichtungen (so unter Anderem die Sparkasse) geschaffen hat, vom Stadtvorsteherkollegium in Friedau zum Stadtrath dort gewählt worden. Als diese Nachricht heute hier bekannt wurde, hielten die städtischen Collegien eine gemeinschaftliche Sitzung ab, um darüber zu beratsch, was gethan werden könnte, um die bewährte Kraft der Stadt zu erhalten. Es wurde beschlossen, ihm 600,- F Zulage zu gewähren. Ob diese Wohrgesetz den gewünschten Zweck haben wird, läßt sich noch nicht sagen, da Herr Bürgermeister Rümmler sich Bescheiden aufgehalten hat.

— Denne breitete sich vor unseren Bildern überhalb einer schönen Winterlandschaft aus. Der Schnee liegt wieder so hoch, daß wir die Schlitten unverdächtig benutzen können.

— Während der Schneesturm vom 20. und 21. Dezember u. J. in den Niederungen mindestens ebenso stark aufgetreten war als in den Gebirgsgegenden, ist das viermalige Schneetreiben im Gebirge bis jetzt wesentlich bedeutsamer gewesen. Nachdem es z. B. am dem Erzgebirgsfelsen und dessen weiteren Abhängen schon am Donnerstag Nachmittag zeitweise und am Tage darauf fast fortwährend gefallen sei, ist am Mittwoch und Donnerstag dort oben ein ganz ähnlich heftiger Schneesturm erfolgt wie vor nunmehr etwa einem Vierteljahr. Den gebirgischen Handelsleute, welche Donnerstags aus der Umgegend von Frauenstein nach Dresden kommen, vermittelten die Höhen um Kammerdorf, Schönfeld u. s. w. mit ihren Gefährten nur unter den größten Anstrengungen zu passieren, und Fußgänger fanden an vielen Stellen bis an die Hüften in die frischgefallenen Schneemassen ein. Schon Donnerstag fehlte gab es Wehen bis weit über einen Meter Tiefe, und da es vorzugsmäßig auch den ganzen Tag hindurch fortgesetzt hat, so dürften wie morgen überall von erheblichen Verkehrsbehinderungen zu berichten haben. Da überdies der Schnee bei durchschnittlich 50 R. Höhe auf den hartenknotigen Erdbebengesällen ist und in den gebirgischen Wäldern aberdies noch erhebliche Mengen alten Schnees liegen, jedenfalls auch im böhmischen Wald, dem Augs- und Erzgebirge, sowie auf den böhmischen Mittelgebirgen ein ähnlich hoher Schneefall stattgefunden hat wie hier in Sachsen. So ist eine Fahrt nach Dresden in diesen geschilderten wichtigen Gebirgsregionen auf Hauptbahnen unmöglich. Auch befürchten werden soll alljährlich der Ausstellung zwei große Wallfahrtstage stattfinden; an diese finden ein großes Festmahl statt, für einen anderen ein Breitbeinung der aus allen Staaten Europa hin her einfahrender ein Festzug mittels Trommlertröhre nach Werkstatt der Polizei geplant, und schließlich soll man während des königl. Hoftheaters für das Arrangement eines Vorstellung genugzt zu führen. Von dem Preisstaatliche handelt es sich sicherlich eingegangenen Ehrenpreise von höchster Art. Staatsministerien, Vereine und Privatrei zum Theil auf bestimmte Aufgaben ausgeschrieben worden. Sehr zu beklagen sind die Vereine und hohen Staatsbeamten die vorwiegend für Ausgaben bestimmt werden, welche auf dem Gebiete beschränkt liegen. So wird z. B. der Ehrenpreis Sr. Kaiser von Deutschland „für die herborngärtliche Ausstellung in Baumschule“ auf dem Gebiete der Obstbau verliehen. Sr. Majestät König Albert von Sachsen hingegen aus eigner Initiative seinen ehrenhöchsten Ehrenpreis auf größere Gewinnungsanstaltung blühender Rosen oder Gänseblümchen 200 Stück in Goldschmiederei, Goldschmiederei und Juwelen auszuweisen gestattet. Die Reichsbank ist mit der Preis der Ausstellungsgesellschaft beauftragt. Dreieinhalb wird eine Summe bis 15 Thausend haben und u. s. w. Eine Feste von enthalten; auch wird darüber eine glänzende Meisterschaft an den alle Weltbekannt ist. Von den oberenwärts Biscottes Reichsritter (Braus's Hotel) gern erholt. Eigentore, so sie leben reicher, an angesehene Firmen ganz Ausflüsse an. Konservative Vereine und Corporationen, welche die Möglichkeit die Ausstellung seiner Art gemeinsam zu befreien, wenn man, sich mit Freuden rechtzeitig zu den betreffenden Gehäuse zu machen.

• Weißig, 18. März. Auf diesem Bahnhof fuhr gestern Vormittag eine Güterzugsmühle beim Rangieren etwas schwer an einen Packwagen an, in welchem sich die Biersefer Höfer und Brinckel befanden, um ihre Beteiligung zu wenden.
• Dresden, 18. März. Vorgestern wurde ein französischer Rechtsanwalt von hier auf Besuch der königl. Anwaltskanzlei im Hause genommen. Dem alten Herrn S. Gütlichkeitsverträge in der Richtung des §. 176, Abstrafgesetzbuchs zur Last gelegt. — Gleichzeitig wurde gemäß U. Herausgeber eines industriellen Werkes, welches namentlich in der Provinz schon viele Interessen

dieses schon verfehlten Ressortes verlautet noch nichts bestimmt. — Im sogenannten Pfeilhauer Blatt wurde vor einigen Tagen die Leiche des sterblichen Finanzregisterbeamten aus der Elbe gezogen. Derlebte hatte in einem Schiffe von Schwarzenbach seinen Tod in der Elbe gefunden und gefunden. — Ein wegen Brandstiftung schwerer Fall beruhender Varekauw amtes bei Galizien und Kroatien wurde gestellt wegen Verdachts dem Stadtkommandanten übergeben werden. — Von der II. Strafanwaltschaft Dresden wurde gestern der Völkergerichtsstrafe wegen Körperverletzung zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt. Der reine Prozess hatte eine alle Verantwortung eines Rechtsgelehrten in der Verteidigung des Angeklagten auf sich selbst übertragen. Das Urteil des glücklicherweise vollständig wieder hergestellten Berichterstatters war noch an einem Haben; denn das Wehr war durch die erste und zweite Rippe in nächster Nähe einer Schaluppe bis an das Rippensell getragen, hatte jedoch ebene Theile nicht verloren.

— Wegen des vielen Treibfisches auf der Elbe hat die sächs.-böhmis. Dampfschiffahrtsgesellschaft die Personen-Dampfschiffahrt zwischen Schönau und Reichenberg bis auf Weiteres leider wieder eingestellt müssen.

— Überall auf der Elbe wird gemerkt: Die dem Abgeordneten Julius Sehne in Werder bei Potsdam gehörige, mit circa 1100 t. Dschölltner verunreinigte beladenen Bille, geführt vom Schiffskapitän Wilhelm Blümer aus Tostowitz, wurde von dem aus Ost wehenden Wind auf das sogenannte Wollmühlen bei Pirna verdriftet und räubert nun Fischerboote, wogegen dann noch das Wehr kam, das durch einen außerordentlichem Wind von Westen verdriftet lagerte und so gegen das Schleusen- und Bootshaus zum Stehen geblieben ist. — In Weiters vernehmen wir, daß auch ein mit 26 Waggon Braunkohlen beladenes Schleppboot des Schleppmeisters Christian zu Herrenbreiten auf der Thalstraße am Pöhlborn unterhalb Königstein, außerhalb der Jahrtafel, und zwar auf der Bogenmauer abgestürzt werden muß, was jedenfalls noch zwei Tage in Aufschwung zu nehmen scheint. Ein Hinweis für andere Fahrzeuge ist bis jetzt noch nicht entstanden.

Reichstag.

(Specialbericht des Leipziger Tageblattes)

11. Sitzung vom 18. März, 1 Uhr.

Am Eingang des Bundeshauses: Dr. v. Schelling, u. Übelacker.
Der Bund grüßend debattiert in erster und zweiter Debatte
den großen Preußischen und Sachsen abgeschlossenen Beitrag, be-
treffend den

Sach gewerblicher Wahrer und Wehrleute,
und mit Basis in die erste Sitzung des Reichstages, betreffend den
Verteidigung und zielstättigen Organisations.

Die Rede im Reichstagskabinett 20 Uhr befaßte die Be-
ilage. Als Gedanke, Grundsatz und Umstellungen solchen unter Aus-
führungen von ihrer Inhalt angegeben und oben bezeichneten von
deutschem als, um Sitzung, der erzielbarkeit, der militärische
Gesamtheit schaffende Idee, somit die jüngste Gesetzgebung des
Bundes über Aus- verordnet ist. In Zukunft der Reichsverteidigungsbehörde ist es notwendig, dem Landes und
Berthe mit Bezeichnungen begegnen, die mit dem militärischen
Organisations oder den für besondere Bedeutung Sprüche und Ge-
trüben in sehr Verbindung kommen, eine gezielte Regelung zu
Theil machen zu lassen.

Als Spiegel (soz.) beantragt die Bekanntmachung der Vorlage
zu einer Commission von 21 Mitgliedern.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) beantragt die Bekanntmachung der Vorlage
zu einer Commission von 21 Mitgliedern.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmachungen der Justizminister, auf die Bekanntmachung von Elbe
bei Wittenberg ganz zu verzichten, eine Hemmung erlaubt würden,
wenn die Justizminister jetzt ersuchen würden, daß unter gewissen
Bedingungen die Bekanntmachung von Wittenberg gelassen sei. Es
Theil machen zu lassen.

Als Goldschmidt (soz.) befindet, daß durch diese Gesetz
die Bekanntmach

Leipziger Börsen-Course am 18. März 1867.

Bank-Dienst.		Uebersehungs-Cours.		Sorten.		Divid. pro 1000 Stk.		Zins-T.		Industrie-Aktion.		Zins-T.		Cap.-Kahl.		Ausl. Eisenbahnen.	
						%	pr. Stück	%	pr. Stück			%	pr. Stück			Pri. Obligationen.	pr. Stück
Leipzig, Wachau.	8 %	Thaler = 2 Mk.		10 Francs-Silber.	10 Francs-Silber.	10	100	10	100	Altenburg-Braunf.	100 M. 200 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Lombard.	8 %	Marc-Bank = 1 Mk. 10 Pf.		10 Francs-Silber.	10 Francs-Silber.	10	100	10	100	Buchen-Gesell.	100 M. 110 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Reichsbank.	8 %	1 Gulden Silber, W. = 1 Mk.		Kais. Österreich-Ungarn.	Kais. Österreich-Ungarn.	10	100	10	100	Croesus-Werk.	100 M. 125 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
do. Lombard.	8 %	2 Gulden Gold, W. = 10 Mk.		Silber pr. 100 Gramm.	Silber pr. 100 Gramm.	10	100	10	100	Zimmermann.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Amerikan.	8 %	100 Kr. schweiz. W. = 100 Mk. 50 Pf.		Oesterreich-Albergulden.	Oesterreich-Albergulden.	10	100	10	100	Cyrill-Papf. a. Hause.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Hol. Pfennig.	8 %	1 Gulden = 4 Mk. 10 Pf.		do. Guineen.	do. Guineen.	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Schweizer Franken.	8 %	100 Kr. schweiz. W. = 100 Mk. 50 Pf.		do. 100 Gulden von 100 Gulden.	do. 100 Gulden von 100 Gulden.	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
London.	8 %	100 Kr. schweiz. W. = 100 Mk. 50 Pf.		do. 100 Gulden von 100 Gulden.	do. 100 Gulden von 100 Gulden.	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Petersburg.	8 %	100 Kr. schweiz. W. = 100 Mk. 50 Pf.		do. Bank- und Staatsnoten.	do. Bank- und Staatsnoten.	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Wien u. Madrid.	8 %	100 Pfund Sterling = 100 Mk.		100 Gulden.	100 Gulden.	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
Deutsche Fonds.		Angl. Fonds.		Sorten.		Divid. pro 1000 Stk.		Zins-T.		Pri. a. Städt. Pr.		Zins-T.		Cap.-Kahl.		Ausl. Eisenbahnen.	
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	Altenburg-Braunf.	100 M. 200 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	Buchen-Gesell.	100 M. 110 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	Croesus-Werk.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	Zimmermann.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	Cyrill-Papf. a. Hause.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.	pr. Stück	10	100	10	100	do. Silber.	100 M. 120 P.	10	100	10	100	Ausl. Papiergeld.	100 M. 100 P.
100 1000 Deutsc. Reichs-Antiken.</																	

